

Baden in Sachsen-Anhalt – die Volksstimme stellt beliebte Seen und Freibäder mit dem besonderen Etwas vor

# ... und jetzt ein Sprung ins Wasser

Draußen sind es über 35 Grad, die Luft steht förmlich. Selbst die Klimaanlage im Auto kommt kaum mit dem Kühlen hinterher. Sie sehnen sich nach dem kühlen Nass. Doch warum sich immer an den gleichen Stränden in den Sand setzen? Der Norden Sachsen-Anhalts hat erstaunlich vielfältige Bademöglichkeiten. Die Volksstimme stellt drei Seen, ein Solbad, einen Fluss und ein Schwimmbad vor.

Von Peter Althaus

**Sachsen-Anhalt.** Wer denkt, alle Seen und Freibäder sähen sowieso gleich aus, für den gibt es noch einige Überraschungen zu entdecken. Sachsen-Anhalts nördliche Hälfte ist voll mit Badegelegenheiten, die entdeckt werden wollen.

## Flussbad Biese kommt ohne Chemie aus

Ein wenig Abenteuerlust braucht man auch, um in das Flussbad „Biese“ in Osterburg zu finden. In dem kleinen Städtchen nördlich von Stendal in der Altmark befindet sich ein wahrer Schatz für alle Großstadtplagen und Ruhebedürftigen. Das Biesebad, schon über 110 Jahre alt, hat einen hauptamtlichen Bademeister. Uwe Bach arbeitet seit mehr als 20 Jahren dort. „Andere Bäder müssen Chemikalien ins Wasser kippen, damit es sauber ist. Bei uns ist es durch den Fluss immer frisch“, sagt er über das Kleinod, welches er verwaltet.

Der Fluss Biese, der dem Bad den Namen gibt, mündet weiter flussabwärts als Aland in die Elbe. Das Wasser ist ziemlich warm. „An manchen Tagen bis zu 28 Grad“, berichtet Bach. Aber es könne sich an kalten Tagen auch schnell wieder abkühlen. Das Bad ist ein kleiner Geheimtipp und eigentlich nie überfüllt. „Wir haben einige Stammgäste“, erzählt der Bademeister. „Eine Frau kommt täglich und schwimmt anderthalb Stunden.“

## Salzig wie das Meer: Solbad von Staßfurt

Wer sich im Salzwasser erfrischen möchte, muss nicht unbedingt bis zur Ostsee reisen. Eine Fahrt nach Staßfurt im Salzlandkreis reicht aus. „Das Strandsolbad Leopoldshall hat einen höheren Salzgehalt als manche Meere, nämlich 2,1 Prozent“, sagt Günter Kley von der Stadtverwaltung Staßfurt. Entstanden ist dieses Kuriosum, als eine Kaligrube 1899 „absoff“ und mit Wasser volllief.

Staßfurt war damals noch ein Zentrum des Salzbergbaus. Beim Volllaufen der Grube bekam das Wasser an der Oberfläche den hohen Salzgehalt und so wurde der entstandene See in den zwanziger Jahren zu einem Erholungsbad ausgebaut. Die Betreiber berufen sich dabei auf eine gute



Erfrischender Spaß am Neustädter See auf der Wasserski-Bahn Cable Island. Hier Peter Heilemann bei gewagten Sprüngen

„Wirkung der Salze auf Haut und Lunge“. Auf die faule Haut legen kann man sich im Solbad am Sandstrand.

## Magdeburg: Wasserski hoch im Kurs

Auch für die Aktivtagessportler gibt es in der Region einiges zu tun. Auf wackeligen Füßen steht man bei einem Schnupperkurs für Wasserski am Neustädter See von Magdeburg. „Ungefähr ein bis zwei Stunden braucht man, um sich daran zu gewöhnen“, weiß Wasserskitrainer David Koch. Danach stehe man halbwegs sicher. An der extra für den Wassersport gebauten Anlage am Nordstrand des Sees kann man den Sport ausprobieren. Daneben gibt es einen eigenen Sandstrand für Gäste der Anlage. Der Eintritt dafür ist bereits beim Wasserski enthalten. Aber auch ohne die Bretter kann man am Strand entspannen.

## Baden bei Bitterfeld: Goitzsche bietet viel

Wer in den Osten Sachsen-Anhalts fährt, kann sich am besten in der Goitzsche (sprich: Gottsche) bei Bitterfeld abkühlen. Der ehemalige Braunkohlentagebau war durch das Hochwasser 2002 viel schneller vollgelaufen als geplant. Heute ist der See ein bedeutendes Naherholungszentrum. Er hat eine Wasserfläche von 13 Quadratkilometern und ist damit zweieinhalbmal so groß wie der Arendsee. (Der größte See entsteht derzeit im Geiseltal bei Merseburg mit 18,4 km<sup>2</sup>)



Besucher der Goitzsche können die Aussicht vom Pegelturm genießen, baden oder den riesigen See mit dem Rad umrunden. Besonders für kunstinteressierte Badelustige gibt es hier jedoch einen ganz besonderen ausgewiesenen Badeplatz. Die gesamte Kulturlandschaft Goitzsche ist im Zuge der Expo 2000 zu einem der flächenmäßig größten Landschaftskunstprojekte Deutschlands umgestaltet worden. Die Halbinsel Pouch ist das Kernstück. Hier findet man verschiedene Landschaftskunstwerke wie die „Labyrinth“ des Polen Zenon Polus, „Kegel und Haldenhügel“ der Franzosen Marc Barbat und Gilles Bruni oder die „schwimmenden Steine“ von

## 25 bis 29 Grad

Aktuelle Wassertemperaturen einiger Seen und Freibäder:

- Arendsee (Altmarkkreis Salzwedel): 29 Grad
- Barleber See (bei Magdeburg): 25 Grad
- Flussbad „Biese“ in Osterburg: 26 Grad
- Goitzsche (Bitterfeld): 27 Grad
- Halberstädter See: 26 Grad
- Jersleber See (bei Wolmirstedt): 27 Grad
- Neustädter See in Magdeburg: 26 Grad
- Strandsolbad Leopoldshall in Staßfurt: 29 Grad
- Freibad Zielitz (bei Wolmirstedt): 26 Grad

Stand: gestern 15 Uhr  
Quellen: jeweilige Badestellen

Nadia Schmidt. Die 1996 entstandenen Kunstwerke können während des Badens bewundert werden.

## Wenn's kühler wird: Beheiztes Bad in Zielitz

Wenn sich die Saison dem Ende neigt oder es einfach mal ein paar kühlere Tage gibt, muss niemand auf angenehme temperiertes Wasser verzichten. Im beheizbaren Freibad von Zielitz kann man bei jedem Wetter seine Bahnen ziehen. Das 1973 eröffnete Freibad wird mit Abwärme aus dem nahen Kaliwerk betrieben. An Spitzentagen tummeln

sich hier bis zu 600 Menschen. „Trotzdem haben wir noch genug Platz für mehr Besucher“, sagt Schwimmmeister Denny Kaballa. Und wer einmal dort ist, kann auch auf den nahegelegenen „Kalimandscharo“ den im Sommer auch Kinofilme gezeigt. Der nahe Luftkurort Arendsee mit den nördlichsten Sehenswürdigkeiten an der Straße der Romanik lädt außerdem zur Besichtigung ein. Der See, der wegen der Blaualgen zeitweilig als Sorgenkind gilt, ist derzeit jedoch ohne Mängel. „Die Kollegen vom Gesundheitsamt vor Ort haben mir bestätigt, dass der See derzeit keine Blaualgenentwicklung aufweist“, so Christiane Ansorge, Dezernentin für Wassermikrobiologie am Landesamt für Verbraucherschutz. Alle vier Wochen nehmen ihre Kollegen von den Gesundheitsämtern der Landkreise Proben in den Gewässern. Die Qualität ist dabei fast überall sehr gut. „Als Tipp kann man sagen, dass man seine Füße erkennen können sollte, wenn man knietief im Wasser steht“, so Christiane Ansorge. Falls das nicht der Fall ist, sollten Badende dies den Gesundheitsämtern melden. Zudem sollen alle Badegäste ihren Müll wieder mitnehmen. „Das lockt sonst Ungeziefer an und trägt so zur Verschmutzung bei“, so Ansorge. Auch solle man sich vorher gründlich abdschen.

## Arendsee: Baden, heiraten und mehr

Ein kühles Bad und mehr bietet der Arendsee in der Altmark. Der größte natürliche See Sachsen-Anhalts (größer sind allein die künstlich gefluteten Tagebaue) ist gleichzeitig auch einer der tiefsten in Norddeutschland. Bis zu 50 Meter geht es hier hinab. Das Gewässer ist die Perle des „Blauen Bandes“, dem Tourismusprojekt des Landes Sachsen-Anhalt für alle Gewässer.

Auf dem Arendsee verkehrt die „MS Queen Arendsee“. Sie ist ein Raddampfer wie die auf dem Mississippi. Zudem kann man sich dort auch das Jawort geben. Sie ist das einzige schwimmende Standesamt Sachsen-Anhalts. Am Ufer des Sees gibt es zudem eine Freiluftbühne. Hier wer-

den in Sommer auch Kinofilme gezeigt. Der nahe Luftkurort Arendsee mit den nördlichsten Sehenswürdigkeiten an der Straße der Romanik lädt außerdem zur Besichtigung ein.

Der See, der wegen der Blaualgen zeitweilig als Sorgenkind gilt, ist derzeit jedoch ohne Mängel. „Die Kollegen vom Gesundheitsamt vor Ort haben mir bestätigt, dass der See derzeit keine Blaualgenentwicklung aufweist“, so Christiane Ansorge, Dezernentin für Wassermikrobiologie am Landesamt für Verbraucherschutz. Alle vier Wochen nehmen ihre Kollegen von den Gesundheitsämtern der Landkreise Proben in den Gewässern. Die Qualität ist dabei fast überall sehr gut. „Als Tipp kann man sagen, dass man seine Füße erkennen können sollte, wenn man knietief im Wasser steht“, so Christiane Ansorge. Falls das nicht der Fall ist, sollten Badende dies den Gesundheitsämtern melden. Zudem sollen alle Badegäste ihren Müll wieder mitnehmen. „Das lockt sonst Ungeziefer an und trägt so zur Verschmutzung bei“, so Ansorge. Auch solle man sich vorher gründlich abdschen.

## Hitze hilft: Sonne säubert das Wasser

Biologin Ansorge findet die Hitzewelle gar nicht schlecht. „Durch die UV-Strahlen der Sonne werden die Bakterien im Wasser abgetötet. Dadurch wird das Wasser also sauberer.“ Mehr über die Qualität der Badegewässer finden Sie auf dieser Internetseite:

[www.badesee-sachsen-anhalt.de](http://www.badesee-sachsen-anhalt.de)



Das Biesebad in Osterburg ist das einzige Flussbad in Sachsen-Anhalt und über 110 Jahre alt.



Das Strandsolbad Leopoldshall in Staßfurt hat einen Salzgehalt, der so hoch ist wie in der Nordsee. Das Bad ist durch das Volllaufen einer Kaligrube entstanden.



Wenn es mal kühl wird, ist das Zielitzer Freibad eine gute Adresse. Das Wasser wird mit Abwärme des Kaliwerks temperiert. Fotos (3): Peter Althaus